

Bleibt der Lehrerberuf interessant?

Beitrag von „Scooby“ vom 22. Februar 2012 20:07

Ging mir - ebenfalls nach drei Jahren - auch so. Ich hab dann verschiedenste Dinge ausprobiert, um den Reiz des Neuen zu erhalten:

- nach meinem eigenen Interesse AGs anbieten (klappt gut, scheint nachhaltig),
- (größere) Schulentwicklungsprojekte an der eigenen Schule anstoßen (spannende Sache, je nach Kollegium mehr oder weniger motivierend),
- an einem Schulbuch mitarbeiten (spannend, aber langwierig),
- sich in einem Lehrerverband engagieren (finde ich teilweise mühsam: viel Gremienarbeit, manchmal wenig Ergebnisse),
- sich (bildungs-)politisch engagieren (--> s. Lehrerverband),
- Systembetreuer werden und die Schulhomepage betreuen (ist eine Zeit lang ziemlich interessant, möchte ich aber mittelfristig wieder abgeben),
- Fortbildungen konzipieren und halten (finde ich sehr spannend, will ich unbedingt mehr machen),
- sich in einem Bereich zum Experten machen und Vorträge (auch an anderen Schulen) halten (--> Fortbildungen halten),
- Aufgaben über die Schule hinaus übernehmen (--> Fortbildungen halten),
- Stunden- und Vertretungsplaner werden (wird mit der Zeit auch zur Routine, ist aber eine ganz spannende Aufgabe),
- Mitarbeiter in der Schulleitung werden (macht zumindest mir viel Freude; hat aber auch viel mit Verantwortung und zum Teil wirklich blöder Verwaltungsarbeit zu tun - sollte man sich vorher gut überlegen).

Du siehst, der Lehrerberuf bietet eine Menge Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln, damit es einem nicht langweilig wird. Und in der (meiner persönlichen) Liste sind jetzt Teilabordnungen an die Uni, der Weg an Bildungsinstitute oder das Ministerium, sowie die Lehrerausbildung noch gar nicht mit drin.